**Bebauungsplan Nr. 328 Norderstedt
 "Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße"**

Lfd. Nr.	Schreiben von/ vom	Anregung	Abwägungsvorschlag	Berücksichtigt	Teilweise berücksichtigt	Nicht berücksichtigt	Kenntnisnahme
1.	50herz 23.10.2020	Nach Prüfung der Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass sich im Plangebiet derzeit keine an der 50Hertz Transmission GmbH betriebenen Anlagen (z. B. Hochspannungsfreileitungen und -kabel, Umspannwerke, Nachrichtenverbindungen sowie Ver- und Versorgungsleitungen) befinden oder in nächster Zeit geplant sind. Diese Stellungnahme gilt nur für den angefragten räumlichen Bereich und nur für die Anlagen der 50Hertz Transmission GmbH.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.				X
2.	HVV 23.10.2020	Wie in den Ausführungen zur ÖPNV-Erschließung auf Seite 11 dargestellt, befindet sich die nächstgelegene Haltestelle „Garstedt, Kohfurth“ in etwa 430 m Luftlinienentfernung und damit außerhalb der sowohl im RNVP als auch in den HVV-Angebotsqualitätsstandards definierten Einzugsbereiche. Ähnliches gilt für den Einzugsbereich der U-Bahn-Station „Garstedt“. Wir erachten es vor diesem Hintergrund als unzutreffend, dass wie weiter oben auf Seite 11 im Unterkapitel Straßenverkehr/Erschließung formuliert, das „Grundstück [...] auch einen optimalen Anschluss an das bestehende ÖPNV-Netz“ habe. Wir bitten daher um entsprechende Anpassung der dortigen Formulierung.	Die Formulierung „optimaler Anschluss an das bestehende ÖPNV-Netz“ wird dahingehend geändert, dass dies zwar Außerhalb der Angebotsqualitätsstandards liegt, aber mit einer geringen Überschreitung diese noch als akzeptabel erscheint.	X			
3.	Gemeinde Bönningstedt 27.10.2020	Gegen die Planung werden von der Gemeinde Bönningstedt keine Bedenken erhoben. Die Gemeinde Bönningstedt weist darauf hin, dass Unterlagen zur Beteiligung im Rahmen des § 4 Absatz 1 BauGB für dieses Verfahren nicht eingegangen sind.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Eine Beteiligung der Gemeinde Bönningstedt im Rahmen des § 4 Abs. 1 BauGB fand nicht statt. Die				X

Anlage 3: zur Vorlage Nr. B 21/0219 des Stuv am 03.06.2021 und der SV am 03.08.2021
Hier: Abwägungsvorschlag über die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

Lfd. Nr.	Schreiben von/ vom	Anregung	Abwägungsvorschlag	Berücksichtigt	Teilweise berücksichtigt	Nicht berücksichtigt	Kenntnisnahme
		Der Verwaltung (Stadtverwaltung Quickborn, Koordination Verwaltungsgemeinschaft - FB 3) liegen diese Unterlagen nur für die Beteiligung der Gemeinde Hasloh vor.	Hinweise werden zur Kenntnis genommen.				
4.	Schleswig-Holstein Netz 29.10.2020	Unsererseits bestehen keine Bedenken.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.				X
5.	VHH und SVG 29.10.2020/ 12.12.2017	<p>Vielen Dank für die Beteiligung an den im Betreff genannten Planungen. SVG und VHH unterstützen die Ausführungen des HVV vom 23.10.2020 und verweisen auf unsere Stellungnahme zum gleichen Verfahren vom 12.12.2017, die Sie im Anhang finden.</p> <p>Vielen Dank für die Beteiligung am B-Planverfahren Nr. 328 „Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße“, zu der die VHH Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH und die SVG gemeinsam Stellung nehmen. Wir bitten um Berücksichtigung folgender Anmerkungen: <u>In Kap. 1.3 Lage im Stadtgebiet und Geltungsbereich</u> wird auf die Bushaltestelle „Stettiner Straße“, bedient durch die Buslinie 193 und fußläufig erreichbar, verwiesen. Dazu ist anzumerken, dass die Haltestelle „Garstedt, Stettiner Straße“, gelegen in etwa 120 m Luftlinie zum Plangebiet, Ende Mai 2017 auf Wunsch der Stadt aufgehoben wurde und seither nicht mehr bedient wird. Grund war die gewünschte und sinnvolle Verschwenkung der dort verkehrenden Buslinie 278 in die Horst-Embacher-Allee zur ÖPNV-Erschließung der dortigen verdichteten Bebauung über die neue Haltestelle „Garstedt, Buschweg“. Die dem Plangebiet nächstgelegene Haltestelle ist seitdem „Garstedt, Kohfurth“ in etwa 430 m Luftlinienentfernung und damit knapp außerhalb des im 4. Regionalen Nahverkehrsplan des Kreises Segeberg (RNVP) definierten Einzugsbereiches von Bushaltestellen im städtischen Bereich (400 m Luftlinienradius). Diese Haltestelle wird</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>In der Begründung zum Entwurf des Bebauungsplanes wurden die Texte bereits entsprechend ergänzt bzw. geändert.</p>				X

Lfd. Nr.	Schreiben von/ vom	Anregung	Abwägungsvorschlag	Berücksichtigt	Teilweise berücksichtigt	Nicht berücksichtigt	Kenntnisnahme
		<p>im Regelfall von den Buslinien 178 und 278 bedient. Nur während der kürzlich erforderlichen, durch den Bau des Kreisverkehrs Europaallee / Ochsenzoller Straße bedingten Umleitung der Buslinien 193 und 295 über die Stettiner Straße fand in derselben zeitweilig Busverkehr (ohne Halt) statt. Auch die nachfolgend genannten ÖPNV-Einrichtungen an U-Garstedt, sowohl Schnellbahnhalt als auch ZOB-Anlage, sind mit ca. 700 m Luftlinienentfernung knapp außerhalb der im RNVP definierten Einzugsbereiche (600 m für Schienenverkehr).</p> <p>Die in <u>Kap. 2 Planungsanlass und Planungsziele</u> geforderte ÖPNV-Anbindung ist somit nur eingeschränkt gewährleistet. Bei einer Nachnutzung wie angesprochen (z.B. betreutes Wohnen im Alter) könnte die größere Distanz zum ÖPNV-Zugang kritisch beurteilt werden.</p> <p>In <u>Kap. 3.5 Verkehrsplanung und Erschließung</u> wird dann von einem „optimalen Anschluss an das ÖPNV-Netz“ gesprochen, die ÖPNV-Aussagen aus Kap. 1.3 werden wiederholt. Auch an dieser Stelle sollte unseres Erachtens relativiert und korrigiert werden.</p>					
6.	Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung 04.11.2020	Aus Sicht der Landesplanung nehme ich zu den o. g. Bauleitplanungen wie folgt Stellung: Die Ziele, Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung ergeben sich aus dem am 04.10.2010 in Kraft getretenen Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein vom 13.07.2010 (LEP 2010; Amtsbl. Schl.-H., S. 719), der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein 2010 (Runderlass des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein vom 27.11.2018 - IV 60 - Az. 502.01 - Amtsbl. Schl.-H. S. 1181) und dem Regionalplan für den Planungsraum I (alt) (Fortschreibung 1998).	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.				X

Lfd. Nr.	Schreiben von/ vom	Anregung	Abwägungsvorschlag	Berücksichtigt	Teilweise berücksichtigt	Nicht berücksichtigt	Kenntnisnahme
		<p>Die Planungsabsichten sind der Landesplanung erstmalig mit Schreiben vom 20.10.2017 angezeigt worden. Des Weiteren hat dazu am 06.03.2018 ein Planungsgespräch vor Ort stattgefunden, auf das entsprechende Protokoll vom 02.07.2018 wird verwiesen. Im Zuge des Gesprächstermins wurde festgestellt, dass das Vorhaben innerhalb der Siedlungsachse liegt und nicht im regionalen Grünzug. Es wird bestätigt, dass gegen die o. g. Bauleitplanung der Stadt Norderstedt keine Bedenken bestehen; insbesondere stehen Ziele der Raumordnung den damit verfolgten Planungsabsichten nicht entgegen. Diese Stellungnahme bezieht sich nur auf die Erfordernisse der Raumordnung und greift damit einer planungsrechtlichen Prüfung des Bauleitplanes nicht vor. Eine Aussage über die Förderungswürdigkeit einzelner Maßnahmen ist mit dieser landesplanerischen Stellungnahme nicht verbunden.</p>					
7.	Stadt Quickborn 09.11 2020	<p>Die eingestellten Unterlagen zu Ihrer o.g. Planung habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen. Anregungen und Bedenken hierzu werden von mir nicht vorgebracht.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.				X
8.	AG-29 20.11.2020	<p>Vielen Dank für die Zusendung der Unterlagen zum obigen Verfahren, das die in der AG-29 zusammengeschlossenen Naturschutzverbände zur Kenntnis genommen haben. Die Planung beabsichtigt die planungsrechtliche Sicherung der bestehenden Notunterkünfte für Flüchtlinge und der dazugehörigen Befristung. Dazu ist anzumerken, dass die Wohnlage wegen der Lärm- und Abgassituation als suboptimal zu bezeichnen ist. Aus naturschutzrechtlicher Perspektive ist wenig dagegen einzuwenden, da die Anlage der 4 Wohnblocks und des Blockheizkraftwerkes seit längerem schon besteht und die umliegenden Knickstrukturen etabliert</p>	<p>Die Stellungnahme wird berücksichtigt. Es wurde eine lärmtechnische Untersuchung für den Plangeltungsbereich durchgeführt und die entsprechenden Lärmfestsetzungen in den Bebauungsplan übernommen. Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse sind somit geschaffen. Weiterhin sind grünplanerische Festsetzungen in dem Bebauungsplan aufgenommen und umgesetzt worden.</p>	X			

Lfd. Nr.	Schreiben von/ vom	Anregung	Abwägungsvorschlag	Berücksichtigt	Teilweise berücksichtigt	Nicht berücksichtigt	Kenntnisnahme
		<p>bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. Schichten- und Stauwasser wird wasserrechtlich als Grundwasser betrachtet.</p> <p>Bei der weiteren Planung ist zu beachten, dass verhältnismäßige technische Maßnahmen zur Begrenzung des Wasserzustroms einzuplanen sind, um die Umweltauswirkungen durch die Wasserhaltungsmaßnahme auf das unbedingt notwendige Ausmaß zu beschränken.</p> <p><i>SG Abfall</i> Keine Stellungnahme.</p> <p><i>GW Geothermie</i> Nicht betroffen.</p> <p><u>Umweltbezogener Gesundheitsschutz</u> Keine Stellungnahme.</p> <p><u>Sozialplanung</u> Keine Stellungnahme.</p> <p><u>Verkehrsbehörde</u> Keine Stellungnahme.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>				<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>
11.	Global Connect Netz 24.11.2020	<p>Wir teilen Ihnen mit, dass in dem von Ihnen genannten Bereich keine Anlagen vorhanden sind und derzeit auch keine geplant sind.</p> <p>Gegen die geplanten Baumaßnahmen bestehen unsererseits keine Bedenken.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.				X
12.	Gewässer- und Landschaftsverband	<p>Ich habe mir die Unterlagen der o.g Planänderung angesehen und habe dazu folgende Anmerkungen: Der Regenwasserkanal der Stadt Norderstedt mündet direkt in das Verbandsgewässer 13.4 (Moorbek). Aus meiner Sicht ist die Direkteinleitung in der jetzigen Form</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Eine das Gebiet querende Regenwassertransportleitung wird über ein entsprechendes</p>				X

Lfd. Nr.	Schreiben von/ vom	Anregung	Abwägungsvorschlag	Berücksichtigt	Teilweise berücksichtigt	Nicht berücksichtigt	Kenntnisnahme
	im Kreis Pinneberg 26.11.2020	<p>zumindest zu hinterfragen, da sie ohne Stauraum und Absetzbecken bzw. Sedimentrückhalt erfolgt. Es besteht eine gültige wasserrechtliche Erlaubnis, jedoch haben sich im Laufe der Jahre die allgemein anerkannten Regeln der Technik verändert bzw. verbessert. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die prognostizierten Klimatischen und damit verbundenen häufiger auftretenden Starkniederschlägen, wäre eine Überprüfung und Anpassung, auf den heutigen Stand der Technik, der Einleitungsstelle wünschenswert.</p> <p>Der durch die ungebremste Einleitung entstehende hydraulische Stress wirkt sich negativ auf die ökologischen Strukturen des Gewässers aus und bereits eingeleitete Maßnahmen werden dadurch konterkariert.</p> <p>Im Zuge dieser Planänderung bitte ich die Anregungen aufzunehmen und die Gestaltung eines Rückhalteraums und Sedimentrückhalts zu prüfen.</p>	<p>Leitungsrecht gesichert. An den bestehenden Entwässerungssystem wird mit der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 328 keine Änderungen durchgeführt.</p> <p>Das anfallende Regenwasser im Plangebiet wird zur Versickerung gebracht.</p>				

gez. Blaudszun

2. III, Herr Magazowski, z.K.

3. 60, Frau Rimka, z.K.

4. z.d.A.